



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Mülheimer Str. 7A · 51375 Leverkusen

Stadt Leverkusen
Herrn Oberbürgermeister Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Fraktion im Rat der Stadt Leverkusen

Sven Weiss
Geschäftsführer
Geschäftsstelle
Mülheimer Str. 7A
51375 Leverkusen
Tel.: +49 (214) 50 33 08
Fax: +49 (214) 31 19 87 90
fraktion@gruene-lev.de

Leverkusen, 16. August 2023

Zur Vorlage 2023/2400 „Neuordnung der Kultur der Stadt Leverkusen - Reintegration der KulturStadtLev (KSL) in die Kernverwaltung“

Änderungsantrag

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

wir beantragen, den nachfolgenden Änderungsantrag zur Vorlage 2023/2400 (TOP 11) auf die Tagesordnung des Rates am 21.08.2023 zu setzen:

Die Umsetzung der Neuordnung der Kultur der Stadt Leverkusen wird um ein Jahr verschoben. In dieser Zeit werden die organisatorischen bzw. funktionalen Festlegungen überdacht und an die inhaltlichen Aufgabenstellungen angepasst.

Zeitgleich werden die finanziellen Rahmenbedingungen und Auswirkungen der Reorganisation auf den städtischen Haushalt und auf alle betroffenen Bereiche berechnet und in einem Vergleich den Daten des bisherigen Eigenbetriebs gegenübergestellt.

Begründung:

Die in der o.a. Vorlage dargelegten Feststellungen und Maßnahmen machen deutlich, dass der für die Reorganisation gesetzte Zeitraum bis zum 31.12.2023 viel zu kurz ist.

Die Eile ist einzig und allein dem Umstand geschuldet, die Überleitung des Personals bis zu diesem Zeitpunkt dem Antrag 2023/2114 entsprechend vornehmen zu müssen.

In diesem Zusammenhang wird eine ordnungsgemäße und von allen Akteuren akzeptable Vorgehensweise unmöglich. Inhaltliche und prozessuale Konsequenzen, die einer Überleitung von Personal stets voranzustellen sind, werden nicht berücksichtigt; das zeigt beispielhaft auch der Bürgerantrag des Opladener Geschichtsvereins.

Damit führen Verfahren und die Umsetzung des Beschlusses nicht zu einem zufriedenstellenden Ergebnis für die Kultur in Leverkusen; eine von den antragstellenden Fraktionen beabsichtigte „größere Freiheit“ für die jeweiligen Einrichtungen ist jedenfalls nicht erkennbar.

Darüber hinaus sind die finanziellen Folgewirkungen der Reorganisation in keiner Weise dargestellt: Diese können zum jetzigen Zeitpunkt von der Verwaltung weder für den städtischen Haushalt noch für die einzelnen (Kultur-)betriebe benannt werden.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Roswitha Arnold
stellv. Fraktionsvorsitzende
Vorsitzende Betriebsausschuss Kultur

Claudia Wiese
Fraktionsvorsitzende